



# NSG-ALBUM

---

## Nettetal

NSG 7137-003 – Aktualisierung, Dez. 2016



(J. Hilgers)





# NSG-ALBUM

## Nettetal

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	10.01.1986
<b>Lage in Natura 2000</b>	FFH 5610-301 Nettetal und VSG 5609-401 Unteres Mittelrheingebiet
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1996
<b>Entwicklungsziel:</b>	Schutzzweck ist die Sicherung des Landschaftsraumes „Nettetal“ zur Erhaltung seiner Trockenrasen, Felsformationen, Waldbestände und Feuchtgebiete als Lebensstätten artenreicher Biozönosen aus vielfach seltenen oder bestandsbedrohten Pflanzen- und Tierarten.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Umsetzung großflächiger Freistellungen, vor allem motormanuelle Maßnahmen, lokal auch Maschineneinsatz.
<b>Zustand (früher):</b>	Größtenteils zugewachsene Biotopkomplexe, starke Gefährdung von Halbtrockenrasen und ihren charakteristischen Arten durch fehlende Nutzung/Offenhaltung.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Freistellung großer Biotopkomplexe, Entwicklung weiterer Habtrockenrasen, Vernetzung der Bestände.

---



### Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Mayen-Koblenz“:

**Jörg Hilgers**  
**Tel.: 0172/5804125**  
**mailto: [joerg.hilgers@gmx.de](mailto:joerg.hilgers@gmx.de)**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Jörg Hilgers

**Text:** Jörg Hilgers, Dr. Lukas Dörr

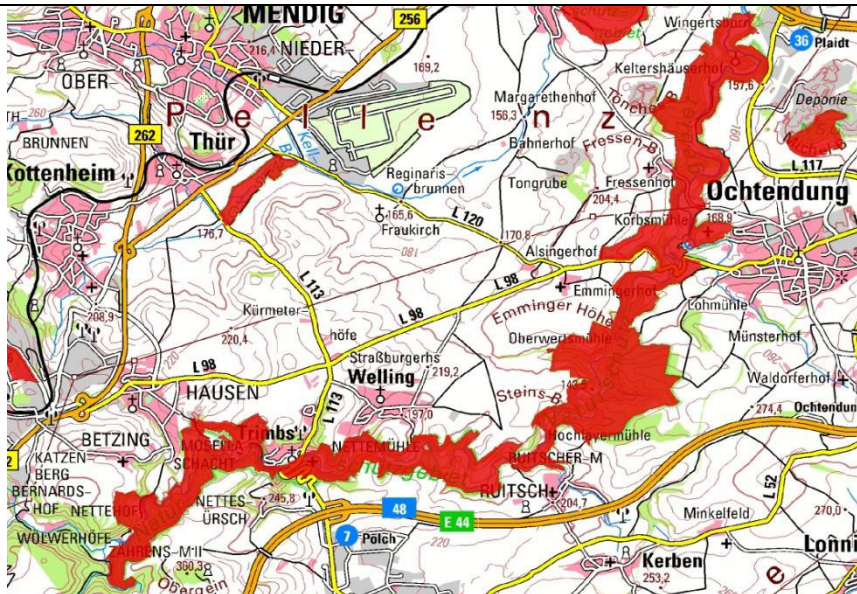
**Stand:** Dezember 2016, Aktualisierung des NSG-Albums vom November 2011

Lage des  
Betreuungsgebiets / NSG  
Nettetal

(LANIS Mapserver)

**Legende**

- NSG (Naturschutzgebiete)
- DTK 1:25.000 farbig

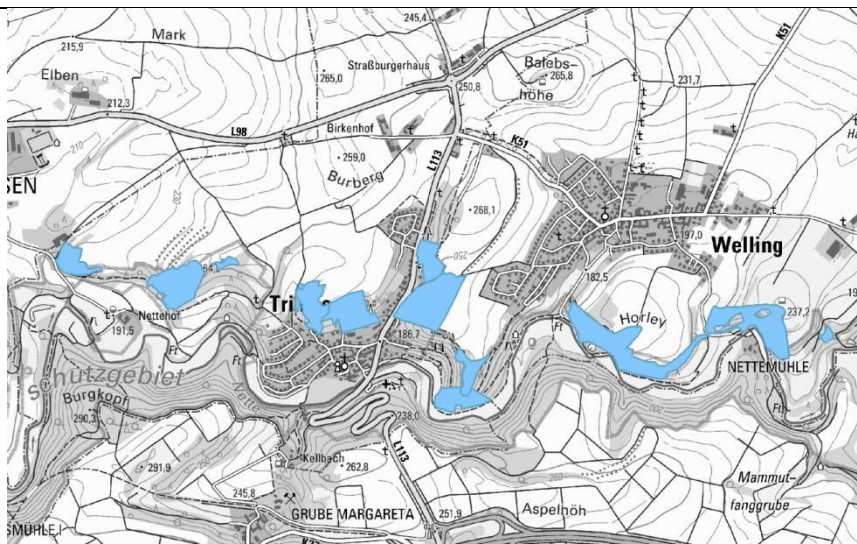


Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung (und  
des  
Vertragsnaturschutzes)

(LANIS Mapserver,  
Stand: 01.12.2016)

**Legende**

- Maßnahmenflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)

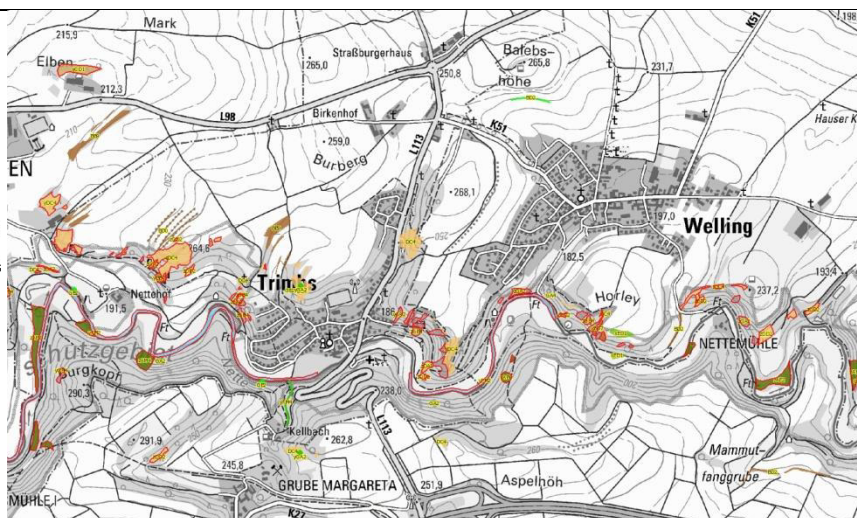


Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,  
Stand: 01.12.2016)

**Legende**

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur





Freigestellte Felskuppe zwischen Trimbs und Welling, – Vorkommen u.a. der Küchenschelle.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Großflächige Silikalthalbtrockenrasen zwischen Trimbs und Mayen-Hausen mit Massenvorkommen der Küchenschelle (Fruchtstände) – die Fläche wird regelmäßig im Herbst/Winter motormanuell gemäht und das Schnittgut entfernt.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Naturnaher Bachabschnitt an der Nette.

**(Jörg Hilgers, 2015)**

Kleinflächig sind auf basenreichen Löss-Standorten Halbtrockenrasen mit Orchideen vorhanden – sie werden einmal im Jahr im Herbst freigestellt und das Schnittgut von der Fläche entfernt.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



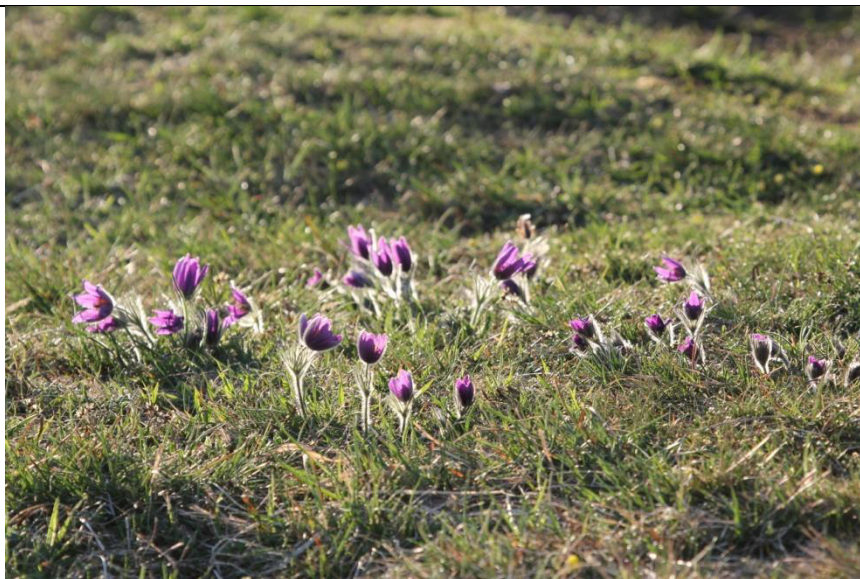
Das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) aus der Familie der Orchideen kommt vereinzelt in den Halbtrockenrasen auf basenreichen Standorten vor.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Die Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) gehört zu den Leitarten im Bereich der Felskuppen und Silikathalbtrockenrasen.

**(Jörg Hilgers, 2015)**





Artenreicher  
Trockenrasen auf  
Felskuppe mit Acker-  
Wachtelweizen  
(*Melampyrum arvense*).

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Genfer Günsel (*Ajuga  
genevensis*) als Art der  
Halbtrockenrasen.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Der kleine Feuerfalter  
(*Lycaena phlaeas*)  
gehört noch zu den  
häufigeren  
Schmetterlingsarten.

**(Jörg Hilgers, 2015)**

Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) hat in den letzten Jahren durch die regelmäßige Freistellungsmaßnahmen profitiert.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Arten- und bütenreiche Grünlandgesellschaften im Bereich der freigestellten Flächen – hohe Bedeutung besonders für die Tagsschmetterlinge und Heuschrecken.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Heidegrashüpfer als charakteristische Art der Silikathalbtrockenrasen und Felskuppen.

**(Jörg Hilgers, 2015)**







Die Freistellungsmaßnahmen haben mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Die großen Offenlandbereiche konnten bereits durch Korridore miteinander vernetzt werden.

**(Jörg Hilgers, 2015)**



Neben dem Schwerpunkttraum Trimbs/Welling werden nun auch erste Flächen bei Ochtendung und Plaidt freigestellt – kleiner Halbtrockenrasen mit Orchideenvorkommen.

**(Jörg Hilgers, 2015)**

## Biotoptypische und seltene Arten

### Pflanzenarten:

- Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*)
- Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)
- Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula*)
- Hängender Mensch (*Aceras anthropophorum*)
- Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*)
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)
- Fünfmänniger Spark (*Spergula petandra*)
- Echter Seidelbast (*Daphne mezereum*)
- Wiesen-Goldstern (*Gagea pratensis*)
- Acker-Goldstern (*Gagea villosa*)
- Schriftfarn (*Asplenium ceterach*)
- Diptam (*Dictamnus albus*)

### Tierarten:

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
- Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Westliche Beißschrecke (*Platycleius albopunctata*)
- Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*)
- Uhu (*Bubo bubo*)

---

**Anmerkungen zum Aktualisierungsdurchgang**

Das NSG-Album wurde 2016 aktualisiert, da die betreuten Flächen im Naturschutzgebiet ab 2015 erheblich erweitert wurden. Im Raum zwischen Mayen-Hausen und Welling wurden weitere verbuschte Biotopkomplexe freigestellt, um hier großflächig Silikahalbtrockenrasen für die besondere Fauna und Flora des Nettetals zu entwickeln. Weiterhin wurden die kleinen Halbtrockenrasen auf basenreichen Standorten mit in die Maßnahmen aufgenommen, um hier besondere und seltene Pflanzenarten wie beispielsweise Orchideen zu erhalten. Die Maßnahmen leiten sich u.a. aus der aktuellen Bewirtschaftungsplanung für das FFH-Gebiet 5610-301 Nettetal ab. Einige Teilflächen sollen in den nächsten Jahren in kommunale Kompensationsflächen überführt und damit langfristig gesichert werden.